



ROTES FLEISCH

Molekulare Allergiediagnostik



Besteht ein Risiko für

systemische Reaktionen gegen rotes Fleisch?




Susanne, 52 Jahre

Thermo
SCIENTIFIC

Anamnese

- Plötzliches Auftreten einer generalisierten Urtikaria/Anaphylaxie um 1 Uhr nachts und Einlieferung in die Notfallstation
- Zum Abendessen verzehrte die Patientin Rindfleisch, Salat und dazu Wein
- Keine allergische Vorgeschichte und keine früheren Reaktionen auf Fleisch
- Zwei Zeckenstiche, jedoch keiner unmittelbar vor der Anaphylaxie
- Der behandelnde Arzt vermutet eine alpha-Gal-vermittelte Fleisch-Allergie und lässt einen ImmunoCAP® Allergietest durchführen

Testergebnis mit ImmunoCAP Gesamtextrakt

Rindfleisch	(f27)		6,8 kU _A /l
Schweinefleisch	(f26)		6,5 kU _A /l
Hammelfleisch	(f88)		6,2 kU _A /l

Testergebnis mit ImmunoCAP Allergenkomponenten

alpha-Gal	(o215)		26,7 kU _A /l
-----------	--------	--	-------------------------

Interpretation der Testergebnisse

- Die Ergebnisse der ImmunoCAP Tests zeigen, dass Susanne gegen Rind-, Schweine- und Lammfleisch sensibilisiert ist.
- Ihr IgE-Spiegel gegen alpha-Gal ist erhöht.
- Anamnese und Testergebnisse unterstützen im Zusammenhang die Diagnose einer durch alpha-Gal ausgelösten Allergie gegen rotes Fleisch.

Empfehlung des behandelnden Arztes

- Susanne sollte rotes Fleisch in jeglicher Form vermeiden, kann aber weiterhin Fisch und Geflügel essen.
- Der Arzt verschreibt Antihistaminika, orale Steroide und einen Adrenalin-Autoinjektor.
- Susanne wird empfohlen, weitere Zeckenstiche möglichst zu vermeiden.
- Sie wird darüber aufgeklärt, dass Co-Faktoren wie körperliche Anstrengung, Alkohol und nichtsteroidale Entzündungshemmer ihre Reaktionen auf alpha-Gal verschlimmern können.

Bei Susanne besteht ein Risiko systemischer Reaktionen nach dem Verzehr von rotem Fleisch



ImmunoCAP Allergenkomponenten für eine präzisere Allergiediagnostik

Über 100 Allergenkomponenten unterstützen Sie dabei:

- das Risiko systemischer Reaktionen bei Patienten mit Nahrungsmittel-Allergie besser einzuschätzen.¹
- Symptome aufgrund von Kreuzreaktivität zu erklären.¹
- die geeignete spezifische Immuntherapie für Ihre Patienten auszuwählen.¹

Literatur: 1. Canonica GW, et al. WAO – ARIA – GA²LEN Consensus Paper on Molecular-based Allergy Diagnostics. World Allergy Organ J. 2013;6:17.

thermoscientific.com/phadia/de

© 2015 Thermo Fisher Scientific Inc. Alle Rechte vorbehalten. Alle Warenzeichen sind das Eigentum von Thermo Fisher Scientific und seiner Tochtergesellschaften, falls nicht anders angegeben. Rechtmäßiger Hersteller: Phadia AB, Uppsala, Schweden

Phadia GmbH, Munzinger Str. 7, D-79111 Freiburg, Tel. +49 761 47 8050, Fax +49 761 47 805 338
Phadia Austria GmbH, Dresdner Str. 89, A-1200 Wien, Tel. +43 1 270 20 20, Fax +43 1 270 20 20 20
Phadia AG, Sennweidstr. 46, CH-6312 Steinhausen, Tel. +41 43 343 40 50, Fax +41 43 343 40 51

84210258 8/2015

Thermo
SCIENTIFIC